

Valdora

Spieltipps

Spezialisieren oder nicht?

Das Spielprinzip von Valdora ist so offen angelegt, daß jeder Spieler sich einen eigenen Weg suchen kann, wie er an Siegpunkte kommt.

Zu Beginn ist die Versuchung sehr groß, sein Interesse gleichmäßig auf die zahlreichen Möglichkeiten im Spiel zu verteilen. So hat man allerdings geringe Chancen zu gewinnen.

Besser ist es, sich früh für einen bestimmten Weg zu entscheiden. Je effektiver und konsequenter man diesen dann verfolgt, desto mehr Punkte kann man zunächst erwirtschaften.

Aber auch das reicht selten für den Sieg, wenn man es nicht schafft, in der zweiten Spielhälfte rechtzeitig auf lukrative Alternativen umzuschalten.

Auf das richtige Timing kommt es an.

Den Gegner im Auge behalten

Je mehr Spieler das Gleiche verfolgen, desto geringer ist für sie der Ertrag. In so einem Fall wäre es besser, etwas anderes zu machen.

Überlässt man allerdings einem Spieler alleine das Feld, kann der ungestört den vollen Ertrag abschöpfen.

Ein Handwerkerplättchen „wegschnappen“, bedeutet meistens 10 Punkte für sich selbst und 10 Punkte, die der Gegner nicht mehr bekommen kann. Das macht einen Unterschied von 20 Punkten zwischen den beiden.

Weitere nützliche Tipps

Zu Beginn hat man die Möglichkeiten Silber oder Gold aufzunehmen oder Aufträge zu kaufen. Ausrüstung kann man erst später kaufen, wenn man bereits Gold hat. Je nachdem wieviel Startkapital man hat, desto mehr lohnt sich für den ersten Zug das eine oder andere.

Besonders wichtig ist die Kenntnis der Kartenverteilung (=> Übersichtskarte). So gibt es beispielsweise in jeder Farbe mehr Aufträge als Handwerker-Plättchen. Wer also ein Plättchen in einer bestimmten Farbe haben möchte, muss sich beeilen und den Auftrag erledigen, bevor der betreffende Stapel aufgebraucht ist. Wenn man im Auge behält, was gekauft wurde und was beim Blättern zu sehen war, kann man gut einschätzen, in welchem Stapel eine gewünschte Karte noch zu finden ist.

Das Allerwichtigste im Spiel ist es allerdings, seine Züge möglichst effektiv zu nutzen. Wer beispielsweise mit jeder Aktion nur einen Edelstein auflädt, gerät bald ins Hintertreffen. Stets nur einen Auftrag auf einmal zu kaufen, ist genauso ineffektiv.

Effektives Nutzen der Züge ist meistens gar nicht so schwierig: Um beispielsweise drei Münzaufträge auf einmal erledigen zu können, muss man zwar die entsprechenden drei Aufträge bekommen – von denen gibt es aber reichlich. Ein kurzer Besuch in der Silbermine und schon hat man alles, was man benötigt.

Besonders zu Beginn lohnt es sich gleich, interessante Aufträge aufzunehmen, um sein weiteres Vorgehen sicher planen zu können. Denn wer sich beispielsweise zuerst alle Ausrüstung kauft und dann nach den großen (weißen) Aufträgen sucht, kommt vielleicht zu spät.

Wer Karten erwerben will, sollte über ausreichend Silber verfügen, also ggf. vorher noch eine Silbermine besuchen. Dann kann man durch Umblättern nach den Karten suchen, die man möchte. Silber ist leicht zu bekommen, daher lohnt es sich nicht, beim Blättern daran zu sparen. Schnell ist man nochmal bei der Silbermine gewesen und findet dann das Gesuchte.

Wer viele Ausrüstungsgegenstände kaufen möchte, sollte sich als erstes einen Karren oder ein Pferd zulegen. Dann kann er das nächste Mal mit zwei Gold gleich zwei Ausrüstungsgegenstände auf einmal kaufen.

Für die großen (weißen) Aufträge benötigt man drei Edelsteine. Wer solche Aufträge erledigen will, muss zuerst weitere Ausrüstungsgegenstände kaufen. Für diese Aufträge sind auch Karren und Pferd nützlich. Es ist sogar möglich zwei große (weiße) Aufträge auf einmal zu erledigen.

Wer die Aufträge der Mitspieler im Auge behält, kann besser einschätzen, welche Werkstätten er noch bekommen kann. Unter Umständen kann er sogar Mitspielern Aufträge oder die benötigten Edelsteine vor der Nase wegschnappen.

Die Verteilung der Edelsteine auf dem Spielplan ist nicht ganz unerheblich. Gibt es beispielsweise viele grüne Edelsteine in der Nähe des Hauses des grünen Auftragsgebers, lohnen sich die grünen Aufträge umso mehr.

Je nach Spielerzahl sind verschiedene Strategien mehr oder weniger attraktiv: Je mehr Spieler desto wichtiger werden beispielsweise die verschiedenfarbigen Handwerkerplättchen. Je weniger Spieler desto stärker sind die Zusatzpunkte, die man mit den Werkstätten bekommen kann.

Werkstätten benachbarter Auftraggeberhäuser können eine gute Kombination sein.

Für bestimmte Strategien benötigt man wenige Ausrüstungsgegenstände oder kommt mit nur einem aus.

Konzentriert man sich relativ spät auf Goldaufträge, liegt kaum noch Gold aus. Dann lohnt es sich sogar bis zum Hafensfeld mit den zwei Schiffen zu ziehen, wenn man zwei Gold aufladen kann. So spart man einen Zug.

Sind später im Spiel die silbernen Handwerkerplättchen aufgebraucht, kann man u. U. mit mehreren entsprechenden Aufträgen und geschicktem Timing, verschiedene Handwerker auf einen Schlag bekommen.